

Pressemitteilung

Gemeinsam Wissensgrundlagen für Bildungskommunen von morgen schaffen

Essen/Münster, 22. Juni 2021 – Beste Bildung für alle zu ermöglichen, ist zugleich Auftrag und Pflicht der verantwortlichen Akteur*innen im Bildungsbereich. Kommunen nehmen bei der Schaffung von Zugängen zu Bildung und der Teilhabe aller Menschen an Bildungsangeboten eine zentrale Rolle ein. Bei der Steuerung und der Moderation von Bildungsprozessen vor Ort spielen die (regionale) Bildungsberichterstattung und das -monitoring eine entscheidende Rolle. Das Wissen um ein zielführendes, abgestimmtes Datenbasiertes Kommunales Bildungsmanagement ist ein wichtiger Baustein, um den Bildungsakteur*innen vor Ort in Fragen von Planung, Strategie und Steuerung eine bessere Grundlage zur Verfügung zu stellen.

Um die Themen Datenbasierung und Bildungsmanagement weiter in den Fokus zu rücken und auf kommunaler sowie regionaler Ebene nachhaltig zu verankern, arbeiten die „Transferagentur NRW“ des Instituts für soziale Arbeit e. V. (ISA) und die RuhrFutur gGmbH bereits seit mehreren Jahren zusammen. Neu zu diesem fachlichen Arbeitsbündnis hinzugekommen ist das im Juli 2020 im ISA gestartete BMBF-Projekt „Netzwerkbüro Bildung Rheinisches Revier“, das im Rheinischen Braunkohlerevier – gemeinsam mit den Bildungsakteur*innen vor Ort – ein regionales Bildungsmonitoring aufbaut. Um die bisherige Zusammenarbeit zu stärken, unterschrieben die Verantwortlichen Dr. Oliver Döhrmann (Geschäftsführer RuhrFutur gGmbH) und Ilona Heuchel (Geschäftsführender Vorstand ISA e.V.) per Videokonferenz am 22. Juni die Kooperationsvereinbarung.

„Wir freuen uns sehr, dass wir als ISA mit der Kooperationsvereinbarung mit RuhrFutur eine weitere Grundlage für unsere bereits gute Zusammenarbeit haben. Denn so können wir gemeinsam unser Wissen zur Datenbasierung und zum regionalen Bildungsmonitoring bündeln und Themen wie die bedarfsgerechte Steuerung zur Verminderung von Bildungsungleichheiten und zum Gelingen von Aufwachsen von Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen stärker in den Fokus der Fachöffentlichkeit rücken“, erklärt Ilona Heuchel.

Dr. Oliver Döhrmann ergänzt: „Viele Kommunen stehen demografisch, sozial und ökonomisch vor ähnlichen Herausforderungen. Insbesondere die bestehenden Bildungsungleichheiten, die durch die Corona-Krise nochmals verschärft werden, erfordern gemeinsames Handeln aller zentralen Bildungsakteur*innen und über kommunale Grenzen hinweg. Ein kontinuierliches regionales Bildungsmonitoring und eine darauf aufbauende Bildungsberichterstattung schaffen hierzu eine wichtige Voraussetzung. Dies zeigt der kürzlich veröffentlichte Bildungsbericht Ruhr 2020, der Ausdruck der großen Fortschritte beim Aufbau eines – in dieser Form bundesweit noch einzigartigen – regionalen Bildungsmonitorings im Ruhrgebiet ist. Wir begrüßen, dass sich weitere Regionen auf den Weg machen und freuen uns sehr, unsere Erfahrungen

**Transferagentur Kommunales
Bildungsmanagement NRW**
Institut für soziale Arbeit e. V.
Friesenring 40
48147 Münster

Pressekontakt:
Saskia van den Berg
+49 251/20 07 99-19
saskia.vandenbergh@transferagentur-
nordrhein-westfalen.de

RuhrFutur gGmbH
Huyssenallee 52
45128 Essen
www.ruhrfutur.de

Pressekontakt:
Sabine Rehorst
+ 49 201 177878-26
sabine.rehorst@ruhrfutur.de

beim Aufbau eines regionalen Bildungsmonitorings in die Zusammenarbeit mit dem Institut für soziale Arbeit einbringen zu können.“

Das erklärte Ziel der Kooperationsvereinbarung ist der gemeinsame Wissens- und Erfahrungsaustausch sowie eine abgestimmte Öffentlichkeitsarbeit. Schwerpunkte bilden der Aufbau und die Weiterentwicklung eines regionalen Bildungsmonitorings. Die gegenseitige fachliche Unterstützung erfolgt zum Beispiel über Arbeitsgremien, wie die AG Bildungsmonitoring im „Netzwerkbüro Bildung Rheinisches Revier“, oder die Mitarbeit in der Steuerungsgruppe der Transferagentur NRW. Auf diese Weise setzen beide Institutionen ihren Weg fort, Kommunen bei der Gestaltung einer zukunftsorientierten und nachhaltigen Bildungslandschaft zu stärken.

Die **RuhrFutur gGmbH** ist Trägerin von RuhrFutur, einer gemeinsamen Bildungsinitiative der Stiftung Mercator, des Landes Nordrhein-Westfalen, des Regionalverbands Ruhr, von sechs Städten und einem Kreis sowie sieben Hochschulen. Das Ziel der Bildungsinitiative ist es, die Leistungsfähigkeit des Bildungssystems durch eine Stärkung insbesondere der regionalen Kooperation zu steigern, um allen Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen im Ruhrgebiet unabhängig von ihrer Herkunft faire Bildungschancen zu ermöglichen.

<https://www.ruhrfutur.de>

Die **Transferagentur NRW** unterstützt Kreise und kreisfreie Städte in NRW bei der Weiterentwicklung eines datenbasierten kommunalen Bildungsmanagements. Das Institut für soziale Arbeit e.V. ist Träger der Transferagentur NRW.

<https://www.transferagentur-nordrhein-westfalen.de>